

# Volksbank-Chef: „Bekanntnis zum Standort Bad Münden“

Vorstandsvorsitzender Michael Joop weihet mit Gästen die neue Hauptstelle der Volksbank Hameln-Stadthagen ein

VON JENS RATHMANN

**BAD MÜNDE.** Die Volksbank Hameln-Stadthagen hat eine neue Hauptstelle in Bad Münden. Bei einem Festakt wurde der Neubau an der Straße Vor dem Oberntore jetzt offiziell eingeweiht.

Vor geladenen Gästen, darunter zahlreiche Handwerker, dankte der Vorstandsvorsitzende Michael Joop für die Umsetzung. Er begrüßte Vertreter des Aufsichtsrates der Volksbank, ehemalige Vorstandsmitglieder der Volksbank Hameln-Stadthagen und auch die früheren münderschen Volksbank-Vorstandsmitglieder Jürgen Sander, Heinz Hundertmark und Stefan Markwirth.

„Warum ein Neubau?“,



Architekt Gerrit Niemeier (v.r.) und der Volksbank-Vorstandsvorsitzende Michael Joop stellen den Gästen den Neubau vor. FOTO: JHR

stellte Joop noch einmal die Frage, die bei Bekanntwerden der Volksbank-Pläne in Bad Münden die Runde machte.

„Wir wären gerne am Standort geblieben. Aber wir waren uns alle einig, dass das Gebäude an der Marktstraße, so

wie es dort steht, als Arbeitsstätte für unsere Mitarbeiter nicht mehr auf der Höhe der Zeit war und auch für die Anforderungen der Kunden haben wir nicht mehr das bieten können, was heutzutage erforderlich ist, um ein Top-Finanzdienstleister zu sein“, erklärte Joop. Nach langer Diskussion sei die Entscheidung gegen eine Sanierung und Modernisierung und für einen Neubau gefallen. „Wir sind auch dem Vermögen unserer Mitglieder verpflichtet. Ein Neubau an dieser Stelle hat für uns sehr viel mehr Sinn gemacht. Es ist eine tolle neue Hauptstelle geworden, die den Anforderungen unserer Kunden gerecht wird und tolle Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter liefert.“

18 Mitarbeitern bieten die Räume der neuen Hauptstelle Platz, die Atmosphäre sei bewusst wohnlich gehalten. „Das ist ein Bekenntnis zum Standort Bad Münden. Wir sind gerne hier in Bad Münden, sind gerne vor Ort“, so der Vorstandsvorsitzende und lud zur Besichtigung der Räume ein.

Bürgermeister Dirk Barkowski gratulierte zu den neuen Räumen: „Was ich gesehen habe, sieht gut aus. Eine Bank ist für mich nah an den Menschen, nah an den Unternehmen, kennt Entwicklungen – toll, dass sich die Volksbank zum Standort bekennt.“ Er wies darauf hin, dass der alte Volksbank-Standort für die Stadt nicht ganz einfach sei, aber daran werde gearbeitet.

Als planender Architekt gab Gerrit Niemeier einen Überblick über den Weg von den Planungen Mitte 2020 über den Baustart Ende 2021 und herausfordernde 16 Monate Bauzeit. Lieferschwierigkeiten und Pandemie, hohe Krankenstände und auch noch die baubegleitende Planung für die zwei Praxen im Obergeschoss erwähnte er – und dankte für höchst flexible Handwerker.

Ein Beispiel für besondere Probleme lieferte er den Gästen: Mehr als 50 Wochen Lieferzeit bei der Fotovoltaikanlage, die im Zusammenspiel mit einer Luft-Wasser-Wärmepumpe für regenerative Energieversorgung des Gebäudes sorgt. „So früh kann man gar nicht bestellen“, erklärte der Architekt.